



Technical Rider

Lieber/Liebe Veranstalter*in,

wir freuen uns schon auf unseren Auftritt bei Ihnen! Als Band sind wir auf einige technische Voraussetzungen angewiesen und haben daher diese Bühnenanweisung verfasst. Diese ist nicht in Stein gemeißelt und kann in einigen Punkten nach Absprache den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Der Technical Rider beschreibt die optimalen Bedingungen für unsere bestmögliche Live-Performance und ist Bestandteil des Gastspielvertrages. Sollten aus Ihrer Sicht dadurch Probleme entstehen, bitten wir um eine kurze Rückmeldung (bis spätestens 2 Wochen vor dem Auftrittstermin) zur Klärung.

Der/Die Veranstalter*in stellt die Bühne, Beleuchtungs- und Beschallungsanlage. Bei einer OPEN AIR Veranstaltung trägt der Veranstalter dafür Sorge, dass Bühne und Technikplatz überdacht und regengeschützt sind.

Wir freuen uns auf eine angenehme und reibungslose Zusammenarbeit.

highcoast ist:

Gesang / Gitarre:
Florian Lehmann
florian.leh@hotmail.com
+49 170 8753685

Schlagzeug / Hintergrund Gesang:
Paul Schmidt
paulschmidt2@live.de
+49 152 29931039

Kontakt:
info@highcoastmusic.com
<https://highcoastmusic.com/>



Aufbau & Soundcheck:

Im Idealfall sind Be- und Entlademöglichkeiten, sowie Parkmöglichkeiten für unseren Van in unmittelbarer Nähe zur Veranstaltungsstätte vorhanden. Für den Aufbau sollten mindestens 30 Minuten eingeplant werden. Für den anschließenden Soundcheck zusätzliche 30 Minuten um eine optimale Soundeinstellung zu gewährleisten. Ein/eine Haustechniker*in sollte dauerhaft vor Ort sein.

Die Bühne sollte eine Größe von 8-12 m² aufweisen und sofern ein Drumriser vorhanden ist, sollte dieser eine Größe von 3-4 m² haben.

Backdrop:

Wir verfügen über einen 2m x 2m großen Banner mit unserem Logo darauf. Sofern der/die Veranstalter*in das Aufhängen nicht ausdrücklich untersagt, sollte hierfür eine Befestigungsmöglichkeit (zentral hinter der Band, vor der Bühnenrückwand sein). Der Banner verfügt über mehrere Metallösen.

Lichttechnik & Bühnenbild:

Ob zusätzliche Lichttechnik und Designelemente von uns mitgebracht werden, hängt von den Bedingungen und örtlichen Gegebenheiten ab. Ist dies geplant, wird dies im Vorwege von uns kommuniziert und besprochen.

PA & Mikrofonierung:

Um die Mikrofonierung, Stative und XLR-Kabel kümmert sich generell der Veranstalter! Präferenzen lassen sich der Input Liste auf Seite 5 entnehmen. Wir erwarten ein der Veranstaltung angemessenes, professionelles PA-System. Bitte keine Eigenbauten. Bei Schäden haftet der Veranstalter.

Backline:

Grundsätzlich hängt die Voraussetzung der Backline davon ab, ob mit anderen Bands gespielt wird oder nicht.

Mit anderen Bands: Die Backline stellt sich aus verschiedenem Equipment der Bands zusammen, die an dem Veranstaltungstag spielen werden (ausgenommen Amps und Breakables). Hier ist uns daher die Kontaktaufnahme im Vorwege besonders wichtig!

Wichtige Anmerkungen:

Mit Absprache des lokalen Tontechnikers wird bei Betreten der Bühne ein Intro von der Band abgespielt. Auch ein Outrotrack ist vorhanden, welcher von der Band über die Bühne abgespielt wird. Wir freuen uns über (vegetarische) Snacks, Handtücher, Bühnenwasser und Getränke wie Spezi und Bier. Ein Tisch mit Lampe zum Verkauf von Merchandise und Vinyls wäre ideal.

Gesang:

Wichtig ist, dass beide Gesänge der Band gleichlaut gepegelt sind. Sowohl Florian als auch Paul sind „DER SÄNGER“. Den Gesängen sollte vom FOH aus neben Kompression auch ein Reverb, Slapback und Stereo Delay Effekt für die Soundästhetik des Surfrocks beigemischt werden. Auf Florians Gesang ist auch eine leichte Verzerrung wünschenswert. Zusätzlich werden beide Gesänge intern durch ein Boss VE-20 Effektgerät geschliffen.

Gitarre & Bass:

Das Gitarrensinal wird intern durch ein umfangreiches Pedalboard geschickt, um über einen ABC-Switch an die beiden Gitarrenverstärker sowie den Bassverstärker gesplittet zu werden. Wichtig ist hierbei, dass beide Gitarrenverstärker gleichlaut gepegelt werden, wobei einer der Verstärker ein verzerrtes Signal wiedergibt und der Fender ein Cleanes. Für einen guten Sound ist ein gewisser Grundpegel der Röhrenverstärker notwendig. Bei Auftreten technischer Probleme kann auf einen Line 6 Helix Modulations Amp ausgewichen werden.

Das oktavierte Gitarrensinal, nun ein Basssignal wird intern durch einen Basspreamp geschickt, um dann über den Bassverstärker wiedergegeben zu werden. Der Bass Preamp (SansAmp) verfügt über einen eingebauten XLR Out, welcher als DI Box fungiert. Da auch der Bassverstärker essenziell für die Klangformung ist wäre hier eine zusätzliche Abnahme der Box wünschenswert.

Schlagzeug:

Der Aufbau des Schlagzeugs kann dem Stageplan entnommen werden. In der Mischung wäre ein Hall auf der Snaredrum wünschenswert. Eine Abnahme der Kickdrum sollte sichergestellt werden, ob und wie das komplette Drumset abgenommen wird, muss an die Gegebenheiten der Venue angepasst werden.

Backingtrack-Player:

Für ergänzende elektronische Klänge/ Samples wie z.B. Synthesizern, welche auf Studioaufnahmen zu hören sind, spielen wir mit einem Backingtrackplayer. Unser „drittes Bandmitglied“. Verbaut ist dieser in einem 19“ Rack und steht beim Schlagzeuger und wird von ihm bedient. Wichtig ist, dass die Backingtracks nicht im Mix untergehen und gut zu hören sind. Über den Backingplayer läuft auch ein Intro und Outro. Der Backingtrack läuft über ein 4-Kanal Mono Audio Interface mit symmetrischen XLR-Output, welcher intern in unserem 19“ Rack über passive DI Boxen gepatcht ist. Zwei Kanäle (L-R) übertragen hierbei die Stereo Samples und ein Mono Kanal einen Click Track welcher über das Monitoring wieder zur Band gelangen muss. Wichtig ist, dass die Samples vom FOH Stereo gepannt werden!

Monitoring:

Es werden keine Foldback Monitore benötigt. Das Monitoring erfolgt über InEars. In unserem 7 HE 19“ Rack befinden sich Kopfhörer Vorverstärker bzw. Drahtlos InEar Systeme. Der lokale Tontechniker mischt zwei individuelle Monitor Signale, welche in unserem Rack landen und hier gepatched werden. Wir machen den InEar Mix also nicht selbst über unser Rack! Die Frequenz der Funkstrecke kann auf die freien Kanäle angepasst werden. An dem 19“ Rack ist auch die Antenne für die Funkübertragung, sie sollte freistehen. Im InEar Mix muss auf einen ausreichenden Pegel des Clicktracks geachtet werden.

Wir möchten uns jetzt schon bei Ihnen für die professionelle Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf das Konzert und die Veranstaltung!

HIGHCOAST

highcoast

Input List

Channel	In-/Output	Channel	Mic/DI
1	Input	Kick Drum Inner	Mic (e.g. Beta 91A)
2	Input	Kick Drum Outer	Mic (e.g. Beta 52A)
3	Input	Snare Top	Mic (e.g. SM57)
4	Input	Snare Bottom	Mic (e.g. SM57)
5	Input	Tom Up	
6	Input	Tom Down	
7	Input	Hi-Hat Top	
8	Input	Overhead 1 Left	Mic (e.g. Condenser)
9	Input	Overhead 2 Right	Mic (e.g. Condenser)
10	Input	Bass DI	DI
11	Input	Bass Amp	
12	Input	Guitar Amp 1	Mic (e.g. SM57)
13	Input	Guitar Amp 2	Mic (e.g. SM57)
14	Input	Flo Vocal 1	Mic (e.g. SM58)
15	Input	Paul Vocal 2	Mic (e.g. SM58)
16	Input	Backing Track Left	DI
17	Input	Backing Track Right	DI
18	Input	Click Track Out Mono	DI
	Output	In-Ear Monitoring Flo	
	Output	In-Ear Monitoring Paul	

highcoast

Stageplan

